Die polnische EuRoPol GAZ hat eine Klage gegen Gasprom eingereicht

19.05.2023

Das polnische Unternehmen EuRoPol GAZ, dem der polnische Abschnitt der Jamal-Europa-Gaspipeline gehört, hat beim Stockholmer Schiedsgericht eine Klage über 1,4 Milliarden Dollar gegen das russische Unternehmen Gasprom eingereicht.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der **Onlinezeitung Korrespondent.net**. *Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei* **Ukraine-Nachrichten** *verwendeten Konventionen.*

???

Das polnische Unternehmen EuRoPol GAZ, dem der polnische Abschnitt der Jamal-Europa-Gaspipeline gehört, hat beim Stockholmer Schiedsgericht eine Klage über 1,4 Milliarden Dollar gegen das russische Unternehmen Gasprom eingereicht.

Dies berichtete der Radiosender RMF24 am 18. Mai unter Berufung auf den polnischen Vizepremierminister und Minister für die Kontrolle des Staatsvermögens Jacek Sasin: „EuRoPol GAZ, die für den Gastransit verantwortlich ist, hat beim Schiedsgericht eine Klage gegen Gasprom eingereicht, um etwa 850 Millionen Zloty (etwa 220 Millionen Dollar) an unbezahlten Schulden für den Gastransport zurückzubekommen“, sagte er.

Darüber hinaus beabsichtigt EuRoPol GAZ, von dem russischen Unternehmen mehr als 5 Milliarden Zloty (etwa 1,2 Milliarden Dollar) für entgangene Gewinne zurückzufordern. Laut Sasin unterzeichneten die polnischen Behörden 2010 einen unrentablen Vertrag mit Gasprom und erwarteten, dass das russische Unternehmen bis 2045 Gas über EuRoPol GAZ nach Europa liefert. Im Gegensatz zu unseren Vorgängern sind wir nie vor den Russen in die Knie gegangen.

Und unsere Vorgänger haben auf seltsame Weise den Bedingungen zugestimmt, die uns von den Russen auferlegt wurden, und sahen keine Notwendigkeit, (die Gaslieferungen nach Polen) zu diversifizieren“, betonte der stellvertretende Ministerpräsident. Polen hat Gasprom die Kontrolle über einen Teil der Jamal-Europa-Gaspipeline entzogen.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 235

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.